



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Bundesamt für Bauten und Logistik BBL  
Office fédéral des constructions et de la logistique OFCL  
Ufficio federale delle costruzioni e della logistica UFCL  
Uffici federal per edifizis e logistica UFEL

## 06 Regierung

# Bern, Kochergasse 9 Umbau und Sanierung Bundeshaus Ost



- 1 Situation
- 2 Nordfassade, Ehrenhof
- 3 Dachterrasse Südseite
- 4 Südfassade, Dachlandschaft
- 5 Südfassade, Detail
- 6 Südfassade, Bundesterrasse

<i>Bauherrschaft</i>	Bundesamt für Bauten und Logistik BBL, Bern
<i>Nutzer</i>	Eidg. Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS, Bern Eidg. Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF, Bern EDA, Direktion für europäische Angelegenheiten DEA, Bern Parlamentsdienste, Bern
<i>Generalplaner Architektur</i>	alb architektingemeinschaft ag, Bern
<i>Fachplaner</i>	<i>Bauingenieur</i> WAM Planer und Ingenieure AG, Bern <i>Elektroingenieur</i> Amstein + Walthert Bern AG, Bern <i>HLKKS-Ingenieur</i> Amstein + Walthert Bern AG, Bern <i>Bauphysik</i> Grollmund + Partner AG, Bern <i>Nachhaltigkeit</i> CSD Ingenieure AG, Liebefeld
<i>Text</i>	Werner Huber, Hochparterre, Zürich
<i>Fotografie</i>	Architekturfotografie Gempeler, Bern

### Ausgangslage und Aufgabe

Das nach Plänen von Hans Wilhelm Auer erstellte Bundeshaus Ost wurde 1892 fertiggestellt. Es beherbergte das Industrie- und Landwirtschaftsdepartement und das Militärdepartement, deren Nachfolger WBF und VBS das Gebäude auch heute nutzen. Das Haus war zwar stets gut unterhalten und den Bedürfnissen angepasst

worden, doch eine Gesamtanierung wurde nie durchgeführt. So ging über die Jahrzehnte viel originale Substanz verloren, oder sie verschwand unter Farbschichten und Abdeckungen. Die vorübergehende Auslagerung aller Nutzer ermöglichte nun eine tiefgreifende Sanierung.

Neben der kompletten Erneuerung und Aufrüstung der technischen Installationen und der Wiederherstellung der ursprünglichen architektonischen Qualitäten ging es dabei auch darum, zusätzlichen Platz zu schaffen.

### Sanierung des Bestehenden

Dank ausführlicher Recherchen war der ursprüngliche Zustand des Gebäudes samt Materialisierung und Farbgebung gut bekannt. Bei der Rekonstruktion der repräsentativen Kernbereiche und der Korridore konnte unter einer vergilbten Lackschicht die einstige Farbigkeit wieder zum Vorschein gebracht werden. Die Büroräume

wurden auf ihre ursprüngliche Raumstruktur zurückgeführt. Ein Farbanstrich nimmt die frühere Proportion und Farbstimmung auf. Die Sandsteinfassade war schon früher saniert worden, sodass nur die Fenster und die Dacheindeckung ersetzt werden mussten. Die Fenster aus geölter Eiche konnte man exakt dem

ursprünglichen Vorbild nachbauen, technisch jedoch zeitgemäss ausrüsten. Die neue Eindeckung des gedämmten Daches aus galizischem Naturschiefer entspricht ebenso dem Original wie die nach den einstigen Plänen geformten Spenglerarbeiten.

### Neue Bauteile

Die Aufstockung des Mittelrisalits für die Sitzungszimmer sowie die neu eingebauten Räume im Dachgeschoss orientieren sich in ihrer Materialisierung und Farbgebung am übrigen Gebäude. So sind die neuen Zutaten zwar als solche zu erkennen, verbinden sich aber mit dem Bestehenden zu einer Einheit.

Die einschneidendste Baumaßnahme war der Einbau eines zusätzlichen Untergeschosses sowie die Einführung neuer Vertikalerschliessungen. Das bestehende Gebäude musste abgefangen und auf Mikropfähle gestellt werden, um darunter das neue Geschoss zu betonieren. Für die Vertikalerschliessung (Lift, EDV und Haustechnik)

musste zwar auf jeder Seite ein Büro pro Stock geopfert werden, dafür liess sich das Gebäude optimal erschliessen. Ein vor Jahrzehnten eingebauter Lift im einen Seitenflügel konnte entfernt, das Treppenhaus wiederhergestellt werden.

### Grundmengen

<i>Nach SIA 416</i>		Geschossfläche Total	16 610 m <sup>2</sup>	Nutzfläche/Geschossfläche	43 %
Gebäudevolumen	68 585 m <sup>3</sup>	Geschosse	7	Verkehrsfäche/Hauptnutzfläche	49 %

### Kosten CHF

1 Vorbereitungsarbeiten	1 744 000	21 Rohbau 1	16 433 000	<i>Kennwerte Gebäudekosten SIA 416</i>	903	
2 Gebäude	61 913 000	22 Rohbau 2	4 350 000			
4 Umgebung	892 000	23 Elektroanlagen	10 450 000	BKP 2/m <sup>3</sup> GV	3727	
5 Baunebenkosten	813 000	24 HLK	4 050 000			
		25 Sanitäranlagen	1 230 000	Baukostenindex Espace Mittelland, Renovation Bürogebäude	99.4 %	
		26 Transportanlagen	1 100 000			
		27 Ausbau 1	13 200 000			Oktober, 2016
		28 Ausbau 2	5 750 000			
		29 Honorare	5 350 000			Oktober, 2015
Total	66 730 000					

### Termine

Planungsbeginn	Januar 2010	Baubeginn	August 2012	Bauende	Juni 2016
----------------	-------------	-----------	-------------	---------	-----------





7



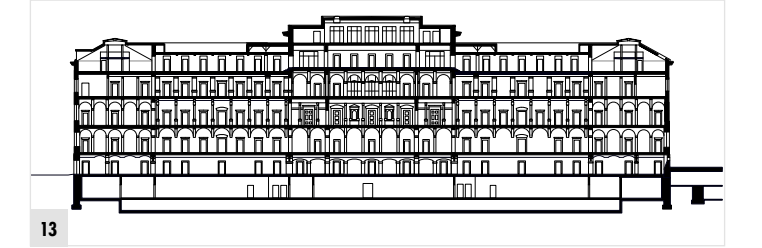
10

- 6 Südfassade, Bundesterrasse
- 7 Halle 1. Obergeschoss
- 8 Halle Erdgeschoss
- 9 Treppenhaus Mittelrisalit, Eingangshalle
- 10 Büro Südseite

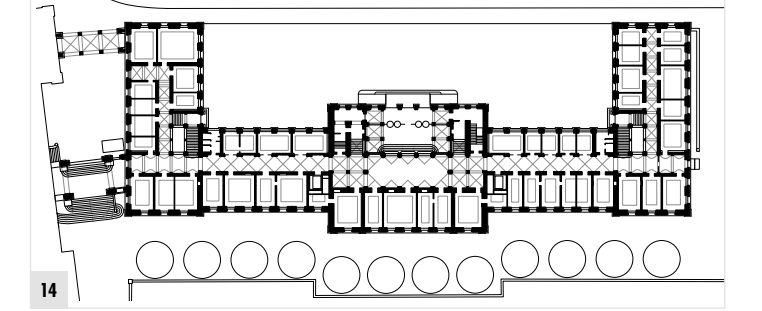
- 11 Halle 3. Obergeschoss
- 12 Kopierbox Tiefparterre
- 13 Schnitt
- 14 Grundriss Erdgeschoss
- 15 Büro Seitenflügel



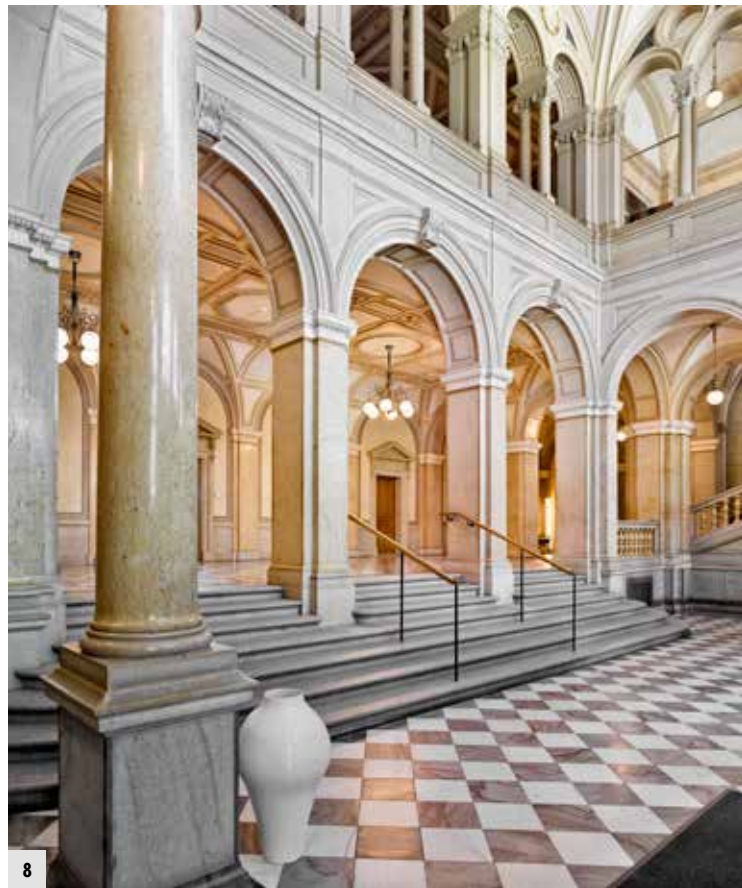
12



13



14



8



9



11



15